

## ***Cryptophagus fuscicornis* Sturm, 1845 – Neu für Baden-Württemberg (Col., Cryptophagidae)**

Jens Esser, Berlin

Nach FRANK & KONZELMANN (1998) kommt die Art weder in Württemberg noch in Baden vor. Bei HORION (1960) findet sich eine in Frage gestellte Meldung vom Koleopterologen Scriba (gefunden in oder bei Heilbronn) die v. d. Trappen zitiert. Wegen der Unzuverlässigkeit dieser Meldung wurde sie von HORION (1960) bezweifelt und von FRANK & KONZELMANN (1998) gänzlich weggelassen. Unabhängig davon, ob Scriba die Art seinerzeit fand oder nicht, kommt sie aber in Württemberg vor.

An einer dem Koleopterologen wohl bestens bekannten Örtlichkeit in Baden-Württemberg gelang der Fund der Schimmelkäferart *Cryptophagus fuscicornis* Sturm, 1845: Beutelsbach bei Stuttgart, 28.10.1995 (2 Männchen, 2 Weibchen), leg. Esser. Eine Nachsuche im darauffolgenden Jahr (02.11.1996) brachte nur ein Exemplar von *C. dentatus* (Herbst).

Die Tiere fanden sich in einer Höhle einer Rotbuche (*Fagus sylvatica*). Die Höhlung hatte Kontakt zum Boden und zog sich rund einen Meter spaltartig am Stamm hoch. Sie war mit Resten morschen, mittelfeuchten Holzes (überwiegend braunfaul) ausgekleidet, aus dem die Tiere durch Sieben erbeutet wurden.

*C. fuscicornis* zählt zusammen mit einigen weiteren Arten (*C. badius* Sturm, *C. quercinus* Kraatz, *C. lysholmi* Munster und *C. confusus* Bruce) zu einer Gruppe von selten oder sehr selten gefundenen Arten, die wenigstens z.T. auch näher miteinander verwandt sind. Gemein ist ihnen jedenfalls ihr Vorkommen in Totholz einer Qualität, wie sie sich seltener findet. Im Allgemeinen leben diese Arten in morschem Holz, das bevorzugt dann besiedelt wird, wenn es sich an den Innenwänden hohler Laubbäume (im Falle von *C. lysholmi* auch Nadelbäume) befindet und braunfaul ist. Zudem sollte es nicht zu trocken sein (so dass es beim Sieben des Holzes staubt), aber auch nicht nass, sondern von einer typischen, modrigen Fäule. Wie so oft in der Käferkunde, halten sich die Arten nicht immer an die ihnen vom Koleopterologen zugeordneten Lebensweisen, und es gibt (gerade von *C. badius*) hinreichend Ausnahmen von der Regel (vgl. auch HORION, 1960). REŠKA (1994) gibt für *C. fuscicornis* an, dass er sich in Höhlen alter Laubbäume finde, in denen zuvor Hummeln nisteten, für *C. badius* ist eher ein Vorkommen in Heu und Stroh in Scheuen o.ä. angegeben, und für *C. quercinus* ein Vorkommen in hohlen Bäumen im Zusammenhang mit Vogelnestern. Für die Gebirgsart *C. lysholmi* letztlich wird ein Vorkommen unter abstehenden Fichtenrinden angegeben.

Es zeigt sich zusammenfassend, dass unsere Kenntnisse hierzu zwar vielfältig sind, aber sich meiner Meinung nach noch schwer zu einem Gesamtbild fügen lassen, wenn man berücksichtigt, dass über die Entwicklung und Ernährung der Tiere praktisch nichts bekannt ist. Ein Grund mehr, sich auch künftig mit diesen Käfern zu beschäftigen.

### **Literatur**

- FRANK, J. & E. KONZELMANN (1998): Teilverzeichnis Baden-Württemberg. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entom. Nachr. und Ber., Beiheft 4.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 7, Überlingen, 230-261.
- REŠKA, M. (1994): Bestimmungstabellen der mitteleuropäischen Arten der Gattungen Micrambe Thomson und Cryptophagus Herbst (Coleoptera, Cryptophagidae). Ann. Naturhist. Mus. Wien, Bd. 96B, 247-342.

Jens Esser, Wilhelm-Kuhr-Str. 4, 13187 Berlin, jens\_esser@yahoo.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [38 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Esser Jens

Artikel/Article: [Cryptophagus fuscicornis Sturm, 1845 - Neu für Baden-Württemberg \(Col., Cryptophagidae\) 15](#)